

Prof. Dr. Alfred Toth

Vermittelte Trigonalität und Übereckrelationalität

1. Zwischen vermittelter positiver und negativer Trigonalität und Übereckrelationalität besteht eine gewisse Ähnlichkeit, die man analog zu Benses Begriff der "semiotischen Affinität" (vgl. Bense 1983, S. 45) als ontische Affinität bezeichnen könnte. Diese Form der objektalen, d.h. nicht-zeichenhaften Affinität ist umso bedeutender, als es sich bekanntlich (vgl. Toth 2015) sowohl bei Trigonalität als auch bei Übereckrelationalität um quasi-objektinvariante ontisch-geometrische Relationen handelt.

2.1. Vermittelte positive Trigonalität



Rue des Orchidées, Paris

2.2. Positive Übereckrelationalität



Rue Marcadet, Paris

2.3. Vermittelte negative Trigonalmität



Rue des Vignes, Paris

2.4. Negative Übereckrelationalität



Rue du Pont aux Choux, Paris

Literatur

Bense, Max, Das Universum der Zeichen. Baden-Baden 1983

Toth, Alfred, Grundlagen einer qualitativen ontischen Geometrie I-IX. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

11.10.2015